

Sanduhr, Leuchter mit umgeknicktem Licht, Blumen und Getier. Vor dem Unterteil des Stammes verkröpft sich der glatte Sockel mit der Inschrift:

Gleich Einen Laub von Wind ver- | wehet, Vnser Leb . . | Auch ver-gehet. Tob: 13
v. 25 darumb brin- | ge Frucht in dies(e) | Zeit, so dier die- | net zur Seligkeit: dan

Ruhe, Frid, Lib | gerechtigkeit | Tragen dir Frücht in | Ewigkeit Jo. 22 v. . .

Hier Ruhet in gott | Sanft vnd Selig | Der Edle Ehren veste Heer balthaser bie | ner
Alhir gewesener Amtsverwalter in die 11 | Jahr . ist gebohren den 3 April Ao 1646.
hat Sic ver Ehliget mit der Tugent Samen Jump | fer Maria Elisabet Treselin, vnd
mit Ihr kien- | der gezeuget 6 Söhne v. 4 Töchter, war von | 4 Söhne Noch am leben,
so lang Als gott | gefällig. Entschliff seeli den 9 April 1693. | seines Alters 47 Jahr

V. 6 Tage.

Am Totengräberhäuschen.

Denkmal des Gottfried Richter.

Auf der rechteckigen, 170 : 82 cm messenden Sandsteinplatte ist erhaben ein Schild mit der verwitterten Inschrift aufgearbeitet. Oben ein Strahlenkranz mit Wolken, seitlich Muscheln. Unten seitlich von der Schildspitze Schädel und geflügelte Uhr. Von der Inschrift ist nur erkennbar:

. . . Gottfried Richter 46jähriger Erb u. Lehn Richter zu Kirschau.

Von der Richterschen Gruft. An dem Totengräberhäuschen. Um 1720 (?).

Denkmal des Adam Sieber, † 1796, und seiner Frau Elisabeth geb. Richter, † 1800.

Sandstein, 160 cm hoch, 45 cm breit.

Auf einem quadratischen, kannelierten Sockel ruht ein mit zwei ovalen Schrifttafeln und vergoldeten Blumen- und Blattgehängen geschmückter Würfel. Die Bekrönung bildet eine mit Blattgehängen verzierte Vase auf hohem Sockel.

Diese bez.: Denkmal Kindlicher Liebe.

Die Schrifttafel bez.:

Hier ruhet | He. Adam Sieber, | Kaufmañ u. Rathsmann | allh. starb an einen Nerven- |
Fieber den 23^{sten} Juli 1796. | Alt 64 Jahr. | Nie schlägt den Christ | Der Gram ganz
nieder, | Er glaubt Wir sehn | Uns Alle — Wieder.

Hier ruhet Fr. Elisabeth Sieber | geb. Richterin an der Seite ihres geliebten | Gatten
. . . | starb an einer Brust Entzun | dung d. 22^{sten} Dec. 1800. alt 60 Jahr | Uns Wieder-
sehen! | Uns Wiederfreun! | Soll unser Trost, | Und Hof(n)ung sein.

An der südlichen Kirchhofsmauer.

Denkmal des Dekans Wenzeslaus Kobalz, † 1796.

Sandstein, 138 : 85 cm messend.

Auf einer rechteckigen Platte liegt erhaben eine ovale Schrifttafel, oben seitlich von Lorbeerblattgehängen umrahmt. Oben Bischofsmütze und Krummstab.

Die Inschrift lautet:

Piae | Memoriae | Reverend^{mi} ac Perillustris | Domini Domini | Wenceslai Kobalz |
dedicatum. | Qvi Reverend^{mi} Collegii capitularis | exemtae Ecclesiae D. Petri Budifsinae
Cano- | nicus Scholasticus die 15^{ta} (!) Aprilis 1795 | in Decanum praefatae Ecclesiae et |
Administratorem Episcopatus Misn. per | utramqve Lusatiam electus, paucis | diebus
hic Schirgiswaldae comoratus | die 2^{da} Maji 1796 appoplexia | tactus agens annum
65^{tum} repente | vitam exhalavit.

Denkmal des Joseph Raemsch, † 1808, und seiner Tochter Veronika, † 1809.

Sandstein, 300 cm hoch, 170 cm breit.

Auf einer Plinthe ruhen zwei jonische Säulen, die ein ornamentiertes Gebälk mit flachem Giebel tragen. Zwischen dem unteren Drittel der Säulenschäfte die